

FrauenOrte NRW hat zum Ziel, bedeutende weibliche Persönlichkeiten aus der Landesgeschichte stärker ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken und damit eine breitere Sichtbarkeit ihrer Perspektiven zu erreichen. Starke und mutige Frauen mit ihren Leistungen sollen wieder ins kollektive Bewusstsein gerufen werden. Ihr Leben kann für junge Menschen in der Gegenwart als Vorbild dienen. Durch die Installation eines FrauenOrtes wird ein Raum geschaffen, der über die Würdigung der Frauen hinaus durch heutige Gesellschaft mitgestaltet werden kann.

Projektträger ist der FrauenRat NRW e.V.

Mehr unter:
www.frauenorte-nrw.de

IMPRESSUM

FrauenRat NRW e.V.
Graf-Adolf-Straße 76
40210 Düsseldorf

Layout: Saskia Staible - AVINformate

www.frauenorte-nrw.de
Instagram: [frauenorte_nrw](https://www.instagram.com/frauenorte_nrw)



Gefördert durch:
**Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen**



LUISE Elias

Schwerte | FrauenOrt NRW

1865
1923





Samstag, den 11. Januar, abends 7¹/₂ Uhr
findet im Lokale „Weiß. Hof“ (Frau Quabbeck) eine

Öffentliche Frauen-Versammlung

statt.
Tagesordnung: Die Nationalwahl.
Referentinnen:
Frau Leg, Dortmund und Frau Elias, Schwerte
Frau Elias behandelt das Thema:
Antisemitismus und Wahlagitation.
Eintritt 10 Pfg.
Die sozialdemokratische Parteizeitung.

„Es darf bei dieser Damenwahl kein deutsches Mädchen fehlen.“ (Luise Elias)

Luise Elias, geborene Steinweg, heiratete 1893 Sally Elias. Gemeinsam zogen sie nach Schwerte, wo sie ein Kurzwarengeschäft betrieben und eine Familie gründeten.

Ab 1898 veröffentlichte Luise Elias Gedichte zu politischen und alltäglichen Themen in der Schwerner Zeitung, etwa „Zum Frauen-Kongreß“ 1904 oder „Auf zur Wahl“ 1919. Sie sprach sich für die junge Republik und den Völkerbund aus. 1918 trat sie in die SPD ein und redete auf Wahlkampf-Veranstaltungen, als Jüdin auch zu „Antisemitismus und Wahlagitation“.

1919 zog sie als erste Frau für die SPD in das Schwerner Stadtparlament ein und vertrat dort engagiert ihre Meinung. 1921 schied sie aus dem Stadtparlament aus, und im August 1923 erschien ihr letztes Gedicht.

Luise Elias starb im Oktober 1923 mit 58 Jahren. Beeindruckend sind ihr Mut und ihre Meinungsstärke, mit der sie das Weltgeschehen in ihren Gedichten kommentierte und die lokalen Ereignisse als Politikerin mitgestaltete.

1893

Heirat, Geschäft, Familie

1898

Veröffentlichung von
Gedichten

1919

Einzug ins Stadtparlament
(SPD)

1923

Tod mit 58 Jahren

Quellen:
Schwerner Zeitung 1924-1929